

Presseinformation vom 24. Oktober 2012

## Mobbing vermeiden – Faire Arbeit fördern

*Zu diesem Thema findet anlässlich des diesjährigen 10. Jubiläums der MobbingLine NRW am 19. November eine Fachtagung statt.*

*Die MobbingLine NRW wird seit der Gründung vom Institut ASER an der Bergischen Universität wissenschaftlich begleitet und unterstützt.*

Im Februar 2002 wurde die MobbingLine NRW auf Initiative des Arbeitsministeriums Nordrhein-Westfalen gestartet. In den vergangenen zehn Jahren haben weit über 40.000 Betroffene diese Hotline nachgefragt. Mobbing ist eine Form destruktiver Konflikteskalation, die krank machen und zu Jobverlust führen kann. Neben dem großen menschlichen Leid der Betroffenen beeinträchtigt Mobbing natürlich auch die berufliche Entwicklung der Beschäftigten, die Produktionsleistung im Betrieb sowie die Fachkräftesicherung und die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Volkswirtschaft.

Deshalb haben sich in Nordrhein-Westfalen zur gemeinsamen Bekämpfung von Mobbing am Arbeitsplatz schon Anfang 2002 die Landesregierung NRW, die Bistümer Aachen und Essen, die Evangelische Kirchen im Rheinland und von Westfalen, der Deutsche Gewerkschaftsbund NRW und das Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung der AOK Rheinland/Hamburg auf den Weg gemacht und bieten mit der MobbingLine NRW ein qualitativ hochwertiges und wirksames Hilfsangebot an.

Die [MobbingLine-Fachtagung](#) befasst sich auch mit den psychischen Belastungen als eine der aktuell relevantesten Herausforderungen in der Arbeitswelt. Mehr Infos: [www.institut-aser.de](http://www.institut-aser.de)

ca. 198 Worte, ca. 1329 Zeichen

**Institut ASER e.V., Wuppertal**

Ansprechpartner:

Dipl.-Psych. Andreas Saßmannshausen

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: [info@institut-aser.de](mailto:info@institut-aser.de)

Internet: [www.institut-aser.de](http://www.institut-aser.de)

